

Setzungen und bemühten sich um **eine** aktive FDJ-Arbeit.

Wir können heute sagen, daß von den Studenten unseres Studienjahres die Grundfragen der sozialistischen Politik verstanden werden. Woran es aber noch mangelt — und hier müssen wir Genossen, ob Student oder Angehöriger des Lehrkörpers, unsere Aufgabe sehen —, das ist die tägliche Diskussion zu Fragen der Politik des Tages, worauf der Beschluß des Politbüros über die Aufgaben der Agitation und Propaganda hinweist.

Politische Diskussionen sollten nicht nur in Marxismus-Leninismus-Seminaren und Versammlungen geführt werden. Wir sind der Meinung, daß die Studenten noch mehr zum echten Meinungsstreit angehalten werden. Hier ergibt sich eine große Aufgabe für die FDJ und wiederum für uns Genossen. Für gut halten wir deshalb den Vorschlag der Parteigruppe Wissenschaftler unseres Fachbereichs, Vorlesungen mit Diskussionen zu veranstalten, in denen Spezialisten aus den verschiedensten Bereichen zum aktuellen Geschehen der Innen- und Außenpolitik sprechen.

Vorbild sein

Was können wir Genossen tun, um die Bewußtseinsbildung der Studenten aktiv zu unterstützen?

1. sollten wir selbst Klarheit über die Bedeutung des Festivals in der internationalen Klassenauseinandersetzung besitzen.
2. sollten wir stärker den Zusammenhang zwischen patriotischer und internationalistischer Erziehung erkennen.
3. sollte jeder Genosse Student seinen Kommilitonen ein Vorbild sein, und zwar in seinen fachlichen Leistungen und seinen gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten.

Alle Genossen erkennen ihre Verantwortung. In unserer Seminargruppe bekleiden alle vier Genossen wichtige Funktionen. Ihre fachlichen Leistungen werden durchweg als niveaubestimmend bezeichnet. Das trifft auch auf andere Seminargruppen zu. Doch bei einigen ist die Ausstrahlungskraft nicht stark. Die Genossen trauen sich nicht recht heran an Kommilitonen, die zum Beispiel die Studiendisziplin verletzen. Man scheut eine Auseinandersetzung von Student zu Student; vielleicht auch, weil man nicht ganz sattelfest in der Argumentation ist.

Parteibeschlüsse studieren

Noch ungenügend ist das gründliche Studium von Dokumenten der Partei. Hier liegt ein wichtiger Grund für mangelnde Diskussionsfreude.

Eine gute Hilfe für die politische Massenarbeit erhielten wir einmal von unserer Parteileitung. Wir bekamen den Auftrag, das Referat für eine Mitgliederversammlung der gesamten Sektion auszuarbeiten und zu halten. Damit waren wir erstmals vor eine größere und schwierige Aufgabe gestellt worden. Das Thema lautete: „Der Einfluß der Genossen Studenten auf die Entwicklung sozialistischer Lehrerpersönlichkeiten“. Es galt, die bisherige Arbeit in drei Studienjahren einzuschätzen. Die Mitgliederversammlung diskutierte dann Probleme der Parteiarbeit, die uns Studenten bewegten.

Ähnlich sah unser Beitrag zum alljährlich stattfindenden Karl-Marx-Seminar an unserer Universität aus. Schon als wir uns darauf vorbereiteten, machten wir uns Gedanken über die politische Massenarbeit und wie man sie verbessern kann.

Matthias Engel
Parteigruppenorganisator des IV. Studienjahres
der Sektion Sprachwissenschaft an der
Friedrich-Schiller-Universität Jena



Karl Neelsen: Kapital und Mehrwert (Lehrhefte Politische Ökonomie des Kapitalismus.) Etwa 100 Seiten; etwa 1,50 Mark.

Aus dem Inhalt: 1. Die Verwandlung von Geld in Kapital. Das kapitalistische Eigentum an den Produktionsmitteln, 2. Der

kapitalistische Produktionsprozeß und das Wesen der kapitalistischen Ausbeutung, 3. Die Entwicklung der Mehrwertproduktion. Absoluter und relativer Mehrwert, 4. Der Grundwiderspruch des Kapitalismus und seine Verschärfung.

Tage mit Ho chi Minh. Erinnerungen von Kampfgefährten. Aus dem Englischen von Silvia Eisei. 192 Seiten; 3,50 Mark. Die zu einem Buch zusammengefaßten Erinnerungen enger

Kampfgefährten Ho chi Minhs vermitteln ein lebendiges Bild von der Persönlichkeit des großen Revolutionärs und Staatsmannes. Die Beiträge sind gleichzeitig Berichte zur Geschichte des anticolonialen Widerstands- und Befreiungskampfes des vietnamesischen Volkes. Der Anhang enthält eine Kurzbiographie Ho chi Minhs und sein Testament, die Unabhängigkeitserklärung vom 2. 9. 1945 sowie eine Chronik zur Geschichte des Landes,